



SilverCrest meldet aktualisierte Ressourcen bei La Joya

TSX-V: SVL NYSE MKT: SVLC

Zur sofortigen Veröffentlichung

VANCOUVER (BRITISH COLUMBIA), 29. Januar 2012. SilverCrest Mines Inc. („SilverCrest“ oder das „Unternehmen“) freut sich, eine aktualisierte Ressourcenschätzung für das Konzessionsgebiet La Joya in Durango (Mexiko) bekannt zu geben. Die aktualisierten abgeleiteten Ressourcen sind folgendermaßen zusammengefasst (siehe Tabelle unten für weitere Details):

- *Cutoff*-Gehalt von 15 g/t Silberäquivalent* (**globaler Fall**): **198,6 Millionen Unzen Silberäquivalent**
- *Cutoff*-Gehalt von 30 g/t Silberäquivalent (**Basisfall**): **159,8 Millionen Unzen Silberäquivalent**
- *Cutoff*-Gehalt von 60 g/t Silberäquivalent (**hochgradiger Fall**): **100,8 Millionen Unzen Silberäquivalent**
- *Cutoff*-Gehalt von 0,05 % Wolfram: **75,1 Millionen Pfund (35.700 Tonnen) Wolfram**

Das Unternehmen ist der Auffassung, dass der Teil der Lagerstätte mit 60 g/t Silberäquivalent bei einer geschätzten Tonnage von 27,9 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 112 Gramm pro Tonne Silberäquivalent* ein vorrangiges Gebiet darstellt, das als potenzielle „Startgrube“ für erste konzeptuelle Betriebe untersucht wird, die im Rahmen der in Kürze beginnenden *Preliminary Economic Assessment* (PEA) untersucht werden wird. Das Konzessionsgebiet La Joya weist hervorragendes Potenzial für zusätzliche Ressourcen auf, wobei die Lagerstätten in viele Richtungen offen sind. Weitere *Infill*- und Erweiterungsbohrungen werden empfohlen, um die Ressourcen zu steigern und von der abgeleiteten in die angezeigte Kategorie hochzustufen.

Diese Ressourcen wurden auf unabhängige Weise von EBA Engineering Consultants Ltd., einem Tetra-Tech-Unternehmen, unter Anwendung der Phase-1- und Phase-2-Bohrergebnisse des Unternehmens, der Oberflächen-Probenahmeprogramme sowie der auf unabhängige Weise validierten historischen Daten geschätzt. Die bisherigen Bohrungen waren im mineralisierten Hauptabschnitt („MHA“) relativ weit zerstreut, ebenso wie die unabhängigen Lagerstätten von Coloradito und Santo Niño. Der MHA, der die Phase-1- und Phase-2-Bohrgebiete beinhaltet, weist eine Länge von 2,5 Kilometern und eine durchschnittliche minimale Mächtigkeit von über 700 Metern auf (siehe Abbildungen unter www.irw-press.com/dokumente/SilverCrest_LaJoya_JanNR_Sections.pdf und http://www.irw-press.com/dokumente/SilverCrest_LaJoya_JanNR_Deposits.pdf).

Die Ressourcenmodelle von La Joya differenzieren die Lagerstätten in zwei Breitenkategorien gemäß der vorherrschenden Mineralogie. Die erste Kategorie umfasst Silber-, Gold- und Kupfermineralisierungen (silber- und kupferhaltige Zone) mit geringen Mengen Wolfram, Molybdän, Blei und Zink. Die zweite Kategorie umfasst vorwiegend Wolfram- und Molybdänmineralisierungen (Kontaktzone) mit geringen Mengen Silber, Kupfer, Gold, Blei und Zink. Die Mineralogie dieser Kategorien ist in manchen Gebieten oftmals graduell und überlagert. Die silber- und kupferreiche Zone liegt räumlich im Allgemeinen oberhalb der Kontaktzone und folgt für gewöhnlich den Umrissen der Intrusion, die in manchen Gebieten zu Tage tritt. Die nachfolgenden Zusammenfassungen der Ressourcenschätzungen zeigen die Ressourcen, die jeder dieser Mineralisierungskategorien zugeschrieben werden, insbesondere MHA, Santo Niño und Coloradito.

Ressourcenzusammenfassung der Silber- und kupferhaltigen Zone

ZONE	Ag-Äq.* <i>Cutoff</i> g/t	Ressourcenkategorie*	Tonnage (1.000)	Ag (g/t)	Au (g/t)	Cu %	Ag-Äq. g/t	Ag oz (1.000)	Au oz (1.000)	Cu lbs (1.000)	AgÄq. oz (1.000)

ABGELEITET	MHA	15	120.600	23,7	0,18	0,18	47,9	91.900	707,9	466.500	185.800
		30	67.600	34,7	0,23	0,25	68,4	75.400	519,4	377.400	148.700
		60	26.100	58,5	0,30	0,42	109,6	49.100	255,8	240.100	92.000
	Santo Niño	15	6.200	20,4	0,04	0,49	64,7	4.000	8,2	66.800	12.800
		30	3.600	29,2	0,04	0,75	96,1	3.400	5,3	59.400	11.100
		60	1.800	43,1	0,05	1,20	149,2	2.500	2,9	48.300	8.700
	Gesamt	15	126.700	23,5	0,17	0,19	48,7	95.900	716,2	533.200	198.600
		30	71.200	34,4	0,22	0,28	69,8	78.700	524,8	436.800	159.800
		60	27.900	57,5	0,28	0,48	112,2	51.600	258,8	288.400	100.800

* Silberäquivalent beinhaltet Silber, Gold und Kupfer, jedoch nicht Blei, Zink, Molybdän und Wolfram. Das Silber-Gold-Verhältnis beträgt 50:1, das Silber-Kupfer-Verhältnis 86:1, basierend auf historischen Fünf-Jahres-Metallpreistrends von 24 US\$/Unze Silber, 1.200 US\$/Unze Gold und 3 US\$/Pfund Kupfer. Es wird eine metallurgische Gewinnungsrate von 100 % angenommen, bis weitere Informationen verfügbar sind.

** Von EBA, einem Tetra-Tech-Unternehmen, gemäß NI 43-101, 43-101CP und CIM-Definitionen für Ressourcen klassifiziert. Alle Zahlen sind gerundet. Die abgeleiteten Ressourcen wurden anhand geologischer Hinweise und eingeschränkter Probennahmen geschätzt und müssen als weniger vertrauenswürdig angesehen werden als gemessene und angezeigte Ressourcen. Die bei der Interpretation des geologischen Modells und bei der Ressourcenschätzung angewendeten Mineralisierungsgrenzen basieren auf einem *Cutoff*-Gehalt von 15 g/t Silberäquivalent unter Anwendung der oben angegebenen Metallpreisverhältnisse.

Ressourcenzusammenfassung der Kontaktzone

ZONE	WO ₃ (%)* <i>Cutoff</i>	Ressource Kategorie**	Tonnage (1.000)	WO ₃ %	Mo %	WO ₃ lbs (1.000)	Mo lbs (1.000)
MHA	0,025	Abgeleitet	60.500	0,053	0,003	70.500	4.200
	0,050	Abgeleitet	25.100	0,075	0,004	41.400	1.900
	0,095	Abgeleitet	4.400	0,109	0,002	10.600	200
Santo Niño	0,025	Abgeleitet	5.200	0,040	0,008	4.600	800
	0,050	Abgeleitet	900	0,070	0,013	1.500	300
	0,095	Abgeleitet	0,750	0,101	0,011	2	0,17
Coloradito	0,025	Abgeleitet	31.900	0,062	0,028	43.300	18.000
	0,050	Abgeleitet	18.500	0,079	0,032	32.300	11.900
	0,095	Abgeleitet	4.200	0,112	0,034	10.300	2.800
Gesamt	0,025	Abgeleitet	97.600	0,055	0,012	118.400	23.100
	0,050	Abgeleitet	44.600	0,076	0,016	75.100	14.100
	0,095	Abgeleitet	8.600	0,111	0,018	20.900	3.000

* WO₃ basiert auf einer Standardberechnung von Wolfram (W) mal 1,26. Es wird eine metallurgische Gewinnungsrate von 100 % angenommen, bis weitere Informationen verfügbar sind.

** Von EBA, einem Tetra-Tech-Unternehmen, gemäß NI 43-101, 43-101CP und CIM-Definitionen für Ressourcen klassifiziert. Alle Zahlen sind gerundet. Die abgeleiteten Ressourcen wurden anhand geologischer Hinweise und eingeschränkter Probennahmen geschätzt und müssen als weniger vertrauenswürdig angesehen werden als gemessene und angezeigte Ressourcen. Die bei der Interpretation des geologischen Modells und bei der Ressourcenschätzung angewendeten Mineralisierungsgrenzen basieren auf einem *Cutoff*-Gehalt von 200 ppm Wolfram.

Ein Großteil der Ressource der Kontaktzone gilt als oberflächennah und ist möglicherweise für einen herkömmlichen Tagebaubetrieb geeignet. Diese Zone enthält auch Gold, Silber, Kupfer und Zinn (geochemisch definiert), was angesichts des gestiegenen Metallgehaltes von zusätzlichem Wert sein könnte.

Diese Ressourcenschätzungen basieren auf neuen und historischen Informationen, die von SilverCrest Mines und früheren Betreibern (Luismin/Goldcorp) von 1979 bis heute gesammelt wurden. Die Phase-2-Bohrungen des Unternehmens umfassen 78 Bohrlöcher (25.812,65 Meter). Die 26 Phase-1-Bohrlöcher des Unternehmens (5.753,70 Meter) sowie die 18 validierten historischen Bohrlöcher (5.907,26 Meter) waren in der geologischen Datenbank enthalten, die als Quelle für die Schätzung diente. Der verwendete Bohrabstand der 122 für die Ressourcenschätzung verwendeten Bohrlöcher (37.47361 Meter) betrug etwa 75 Meter.

Basierend auf den verfügbaren Daten und Computer-Modellierungen befindet sich die aktuelle vorherrschende Mineralisierung bei La Joya innerhalb zahlreicher subvertikaler, nahezu von Osten nach Westen verlaufender, strukturell begrenzter *Stockwork*-Zonen. Diese Zonen gelten entlang des Streichens als halbbeständig, wobei die wahren Mächtigkeiten unter Anwendung eines *Cutoff*-Gehalts von 15 g/t Silberäquivalent zwischen 15 und 50 Metern variieren. Acht nahezu horizontale Mantos (halbbeständige, disseminierte, schichtgebundene Sulfide) wurden innerhalb des Ressourcengebiets modelliert. Diese werden von den *Stockwork*-Zonen durchschnitten und gelten als zweite dominante Mineralisierung. Die Lagerstätten bei La Joya beherbergen aktuellen Interpretationen zufolge drei damit in Zusammenhang stehende Mineralisierungsarten. Die definierten Mineralisierungsarten bei La Joya entnehmen Sie bitte der Pressemitteilung vom 17. Oktober 2011.

Die ersten metallurgischen Testarbeiten, die im ersten „technischen Bericht“ vom 20. Februar über das Konzessionsgebiet gemeldet wurden, weisen darauf hin, dass die Lagerstätte La Joya für herkömmliche Flotationsverfahren für Kupfer mit hochgradigen Silber- und Goldbestandteilen geeignet sein könnte. Wichtige metallurgische Testarbeiten werden von einem unabhängigen qualifizierten Labor durchgeführt, um die Eignung für eine Flotation zu bestätigen und die Gewinnungsraten zu ermitteln. Die nahe gelegene Mine Sabinas (Peñoles), die vermutlich der Lagerstätte La Joya ähnlich ist, war viele Jahre lang in Produktion und produziert zurzeit mit einer geschätzten Rate von 4.000 Tonnen pro Tag, wobei Flotationskonzentrate nach Übersee verschifft werden.

Die abgeleitete Mineralressourcenschätzung für La Joya wurde mittels der Modellierungs-Software *Gemcom GEMS* erstellt und entspricht den Bestimmungen von National Instruments 43-101 sowie den Richtlinien und Definitionen des Canadian Institute of Mining and Metallurgy. Die Ressource basiert auf verifizierten Informationen von historischen und aktuellen Quellen des Unternehmens. Die Mineralressourcen beinhalten Blockmodelle für den mineralisierten Hauptabschnitt und Santo Niño in Cerro Sacrificio sowie für Cerro Coloradito. Solide Grenzen der Mineralisierung wurden anhand eines *Cutoff*-Gehalts von mindestens 15 g/t Silberäquivalent interpretiert. Die unbearbeiteten Untersuchungsdaten umfassten zwei Meter und wurden unter Anwendung der *Inverse-Distance-Squared*-Methode mit mehreren mineralisierten Bereichen und Suchellipsen in ein 5 mal 5 mal 5 Meter großes Blockmodell interpoliert. Die Suchellipsenbereiche basierten auf geologischen Feldbeobachtungen, geostatistischen Analysen und iterativen Interpolationen. Gehaltsdeckelungen von 550 g/t Silber, 5,5 g/t Gold und 6,0 % Kupfer wurden anhand von Histogrammanalysen ermittelt und anschließend angewendet. Bei der Gehaltsinterpolation innerhalb einer schichtgebundenen Mantomineralisierung wurde eine anisotrope Suchellipse angewendet, die entlang des interpretierten Abschnitts der Schrägschichtung ausgerichtet war, wobei die Haupt- bzw. die Halbhauptachse 75 Meter und die Nebenachse 40 Meter lang waren. Bei Mantogehalten von über 120 g/t Silber, 1 g/t Gold oder 1 % Kupfer wurde die Suchellipse auf eine Haupt- bzw. Halbhauptachse von 40 Metern und eine Nebenachse von 20 Metern beschränkt. Bei der Gehaltsinterpolation innerhalb von subvertikalen, strukturell begrenzten *Stockwork*-Zonen wurde eine anisotrope Suchellipse angewendet, die entlang der interpretierten Zonen ausgerichtet war, wobei die Haupt- bzw. die Halbhauptachse 80 Meter und die Nebenachse 30 Meter lang waren. Mindestens 2 und höchstens 15 Mischproben waren erforderlich, um Blockgehalte mit nicht mehr als drei Mischproben von einem Bohrloch in der Mantomineralisierung bzw. nicht mehr als drei Mischproben von einem Bohrloch in den *Stockwork*-Zonen zu interpolieren. Basierend auf den eingeschränkten Labor- und Vor-Ort-Tests wurde ein Wert von 3 als spezifische Schwerkraft für alle Materialien im Modell angewendet. Unter Anwendung der Definitionen der CIM Definition Standards for Mineral Resources and Mineral Reserves wurden alle Mineralressourcen, basierend auf der Anzahl der zur Schätzung verwendeten Proben im Bereich der Lagerstätte sowie auf der allgemeinen Vertrauenswürdigkeit der Interpretation von für diese Art von Lagerstätte weit voneinander entfernten Bohrlöchern, als „abgeleitet“ klassifiziert. Abgeleitete Ressourcen sollten nicht als Grundlage zur Bewertung der wirtschaftlichen Machbarkeit des Projektes verwendet werden. Details dieser Kriterien werden im „technischen Bericht“ bekannt gegeben, der auf SEDAR eingereicht wird.

Die unabhängigen „qualifizierten Personen“ für die Ressourcenschätzung bei La Joya, die den Inhalt dieser Pressemitteilung geprüft und genehmigt haben, sind James Barr, *P.Geo.*, und Lara Reggin, *P.Geo.*, die beide für das Beratungsunternehmen EBA Engineering Consultants Ltd., ein Tetra-Tech-Unternehmen, arbeiten, sowie Ting Lu, *P.Eng. (Metallurgy)*, von Wardrop Engineering, einem Tetra-Tech-Unternehmen. Ein „technischer Bericht“, der zurzeit von den „qualifizierten Personen“ erstellt und den Anforderungen von NI 43-101 entsprechen wird, wird spätestens 45 Tage nach dem Datum dieser Pressemitteilung eingereicht werden.

SilverCrest Mines Inc. (TSX-V: SVL; NYSE MKT: SVLC) ist ein kanadischer Edelmetallproduzent mit Firmensitz in Vancouver (British Columbia). Das Vorzeigeprojekt von SilverCrest ist die unternehmenseigene Mine Santa Elena. Sie befindet sich 150 km nordöstlich von Hermosillo bei Banamichi im mexikanischen Bundesstaat Sonora. Die Mine produziert hochgradiges epithermales Gold und Silber. Die Cash-Kosten über die Lebensdauer der Mine werden auf 8 US\$ pro Unze Silberäquivalent (55:1 Ag:Au) geschätzt. SilverCrest geht davon aus, dass die Anlage mit einer Kapazität von 2.500 Tonnen pro Tag während der 6,5-jährigen Lebensdauer der Mine Santa Elena etwa 4.805.000 Unzen Silber und 179.000 Unzen Gold gewinnen sollte. Zurzeit wird ein dreijähriger Erweiterungsplan umgesetzt, um die Metallproduktion bei der Mine Santa Elena zu verdoppeln. Die Definierung einer großen Lagerstätte mit mehreren Metallen auf dem Konzessionsgebiet La Joya im Bundesstaat Durango wird mit Explorationsprogrammen beschleunigt.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Pressemeldung enthält „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze und des United States Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsgerichteten Aussagen betreffen die vom Unternehmen erwarteten Ergebnisse und Entwicklungen in der künftigen Betriebstätigkeit des Unternehmens, die geplanten Explorations- und Erschließungsarbeiten in den entsprechenden Konzessionsgebieten sowie die Pläne hinsichtlich des Geschäftsbetriebs und anderer Angelegenheiten, die in Zukunft eintreten könnten. Diese Aussagen beziehen sich auf Analysen und andere Informationen, die auf den Erwartungen zukünftiger Leistungen basieren. Dazu zählen auch die Silber- und Goldproduktion und die geplanten Arbeitsprogramme. Aussagen zu Reserven und Mineralressourcenschätzungen könnten insofern auch zukunftsgerichtete Aussagen darstellen, als sie die Schätzungen der Mineralisierung beinhalten, die im Rahmen der Erschließung des Mineralkonzessionsgebiets gefunden wird. Im Falle der Mineralreserven reflektieren solche Aussagen die Schlussfolgerung basierend auf bestimmten Annahmen, dass die Rohstofflagerstätten in wirtschaftlich rentabler Weise gefördert werden können.

Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen einer Vielzahl an bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten sowie anderen Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von jenen unterscheiden, auf die explizit oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen Bezug genommen wird. Dazu zählen unter anderem: Risiken in Zusammenhang mit Edelmetall- und Basismetallpreisschwankungen; Risiken in Zusammenhang mit den aktuellen Währungsschwankungen (vor allem dem mexikanischen Peso, kanadischen Dollar und US-Dollar); Risiken in Zusammenhang mit den typischen Gefahren des Bergbaus (einschließlich Umstände und Ereignisse, die nicht in unserem Einflussbereich liegen), betriebliche und technische Schwierigkeiten im Rahmen von Rohstoffexplorations-, -erschließungs- und -förderaktivitäten; Ungewissheiten bei der Beschaffung von Finanzmitteln und der Finanzierung der Exploration und Erschließung auf den Konzessionsgebieten; Unsicherheiten bei den tatsächlichen Investitionskosten, Betriebskosten, Produktionskosten und wirtschaftlichen Erträgen; die Ungewissheit, ob die Erschließungsaktivitäten zu einem rentablen Abbaubetrieb führen werden; Risiken in Zusammenhang mit Datenmaterial zu den Reserven und Mineralressourcen (da diese auf Schätzungen und Annahmen beruhen und die tatsächlichen Produktionsmengen zu den gegebenen Bedingungen unter den aktuellen Schätzungen liegen können und die Mengen und Erzgehalten der Mineralreserven im Zuge der Förderung auf den Konzessionsgebieten geringer ausfallen könnten; Risiken in Zusammenhang mit den Regierungsvorschriften und dem Erhalt der erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen; Risiken in Zusammenhang mit dem Geschäft, das Umweltgesetzen und -bestimmungen unterliegt (die zu höheren Kosten der Geschäftstätigkeit führen und unsere Betriebe einschränken können); Risiken in Zusammenhang mit Mineralkonzessionsgebieten, die an zuvor nicht registrierte Abkommen, Übertragungen oder allfällige Rechtsansprüche gebunden sind; Risiken in Zusammenhang mit einer nicht ausreichenden Deckung bzw. Haftungsverweigerung durch die Versicherung; Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten; Risiken im Hinblick auf die Weltwirtschaft; Risiken im Hinblick auf den Status des Unternehmens als ausländischer Privatmittler in den Vereinigten Staaten; Risiken in Verbindung mit sämtlichen Konzessionsgebieten des Unternehmens in Mexiko und El Salvador (einschließlich der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und regulatorischen Instabilität); und Risiken in Zusammenhang mit der Beteiligung von Direktoren und Führungskräften an anderen Rohstoffunternehmen, wodurch es zu Interessenskonflikten kommen könnte. Sollten eines oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sich die zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, dann könnten sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen unterscheiden, die in den zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben wurden. Die zukunftsgerichteten Aussagen des Unternehmens basieren auf den Meinungen, Erwartungen und Annahmen des Managements zum Zeitpunkt der Äußerung dieser Aussagen. Aus den oben genannten Gründen sollten sich Investoren nicht bedingungslos auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen.

Die in dieser Pressemeldung enthaltenen Informationen stellen keine umfassende Dokumentation sämtlicher Fakten und Entwicklung im Zusammenhang mit dem Unternehmen dar. Sie sind in Verbindung mit allen anderen veröffentlichten Unterlagen des Unternehmens zu betrachten. Die hier enthaltenen Informationen ersetzen nicht eine detaillierte Forschung oder Analyse. Die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Informationen wurde von keiner Wertpapierkommission bzw. Regulierungsbehörde geprüft.

„J. Scott Drever“

J. Scott Drever, President
SILVERCREST MINES INC.

Kontaktperson: Fred Cooper
Telefon: (604) 694-1730 DW 108
Fax: (604) 694-1761
gebührenfreie Rufnummer: 1-866-691-1730
E-Mail: info@silvercrestmines.com
Website: www.silvercrestmines.com
Suite 501 - 570 Granville Street
Vancouver, BC Kanada V6C 3P1

Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!